

Miteinander - Füreinander

Nr. 193 | Advent 2025 – Fastenzeit 2026



Alt-Katholische
Pfarrgemeinde St. Cyprian
in Bonn

Für alle. Fürs Leben.
Deine Kirche.



Niemand verstand, was der Allmächtige sich dabei gedacht hatte. Nun hallte sein Jubel durch die Himmelszelte: „Ich habe einen Sohn!“ Ein Menschensohn. So empfindlich. Magen-Darm, Grippe, Fußpilz, Depressionen, Bienenstiche. Und trotz bester Medizin und Fürsorge. Am Ende sterben sie trotzdem. Der Allmächtige schien geradezu vernarrt in seine Menschen. Dann dieser Einfall. Ein Menschensohn. Der Allmächtige lief aufgeregt auf und ab. Und die Engel sprachen und sangen: „Ein Kind ist euch geschenkt. Ein Sohn ist euch geboren. Jemand sollte nach ihm schauen.“ Aber wer? „Er braucht eine Pensionsversicherung gegen Inflation, demografische Entwicklung und Progression.“ Davon verstand der Allmächtige nichts. „Er braucht Bildung“, sprach der Zweite. „Spiele“, schlug eine Frau mit weichem Gesicht vor. „Eine Psychotherapie“, rief eine andere Frau. „Geld“, sprach ein dicker Herr, und ein in Grau gekleideter Mann wusste von Strahlungsbeseitigern zu berichten, die der Menschensohn benötigt. „Haftpflicht-, Lebens-, Berufsunfähigkeits- und Lebensmittelunverträglichkeitsversicherung“, schrie der Letzte, als Gott, dem Allmächtigen der Kopf zu schwirren begann. Dann kamen die drei, die er schließlich zu seinem Sohn schickte, um ihm beizustehn. Der brachte ein paar Pflaster, der andere einen einäugigen Teddybär und der Dritte schließlich eine Adlerfeder.

Diese Geschichte (deutlich gekürzt) von Susanne Niemeyer stammt aus dem Buch „Jesus klingelt. Neue Weihnachtsgeschichten“, das ich sehr empfehlen kann. ISBN: 978-3-451-61311-1

So wünsche ich Ihnen und Euch von Herzen in der Advents- und Weihnachtszeit und im vor uns liegenden Jahr 2026 Pflaster für die kleinen und großen Wunden, einen Teddybären zum Trösten und Kuscheln und schließlich eine Feder als Erinnerung an das Versprechen, dass wir getragen und geborgen sind auf Adels Fittichen. In dieser Sicherheit dürfen wir leben und hin und wieder auch fliegen lernen.

Frohe und gesegnete Weihnacht!
Ihr und Euer Thomas (Schüppen)



Wir feiern

Advent, Weihnachten, Jahreswechsel, Epiphanie und Weihnachtszeit

Mit dem **1. Advent** am 30. November beginnt das neue Kirchenjahr. Am 5. Dezember laden wir zu 15:00 Uhr zum **Nikolausgottesdienst** für Klein und Groß ein. Die Eucharistiefeier am **2. Advent** (7. Dezember) beginnen wir mit der Versöhnungsliturgie. Diese feiern wir mindestens zwei Mal im Jahr. Einer Gewissenserforschung folgt die Lossprechung, also die Zusage Gottes, dass er sich mit uns versöhnt, immer wieder neu. Ferner begehen wir den 2. Advent als Jahrgedächtnis für Thomas Dierker, der am 5. Dezember 2024 mit 64 gestorben ist. Am 14. Dezember, dem **3. Advent**, sind alle Kinder zur KinderKirche eingeladen. Am **4. Advent** bereichert der Chor die Eucharistiefeier mit seinem Gesang. Die Christmette mit Krippenspiel am **Heiligen Abend** beginnt traditionsgemäß um 15:00 Uhr, die Gemeindechristmette um 17:00 Uhr. Alle, die in der Gemeinschaft mit anderen Gemeindemitgliedern zu Abend essen möchten, sind dazu herzlich eingeladen und werden gebeten, sich in die entsprechende Liste im Gemeindesaal einzutragen. Um 22:30 Uhr beginnt die Christmette in der Namen-Jesu-Kirche. Am **1. und 2. Weihnachtstag** beginnen die Eucharistiefeiern um 10:30 Uhr. Am letzten Sonntag im Jahr sind die Kinder zur KinderKirche eingeladen. Die Eucharistiefeier zum Jahresabschluss, **Silvester**, feiern wir um 17:00 Uhr als Oase-Gottesdienst, also nach der Liturgie von Taizé. Zu **Neujahr**, dem Fest der Beschneidung und Namensgebung Jesu, feiern wir das Patronatsfest der Namen-Jesu-Kirche zusammen mit unserem Bischof Matthias und dem neuen Pfarrer der Bistums- und Bischofskirche, Michael Kehren, um 12:00 Uhr. Am 3. Januar laden die evangelische Kreuzkirchengemeinde, die anglikanische Gemeinde Köln/Bonn und die alt-katholische Gemeinde zu 19:00 Uhr zum Gottesdienst Nine Lessons and Carols ein. Am **Fest der Erscheinung des Herrn, Epiphanie**, werden um 10:00 Uhr in der Namen-Jesu-Kirche die Sternsinger ausgesandt, die am 10. und 11. Januar zu den Menschen unserer Gemeinde unterwegs sind. Am 11. Januar feiern wir mit den Sternsängern den Sonntag von der Taufe des Herrn. Am 18. Januar folgt der Sonntag von der **Hochzeit zu Kana**, und am letzten Sonntag der Weihnachtszeit laden wir ein zum **Neujahrsempfang**. Zur Feier des Tages singen in der Eucharistiefeier der alt-katholische Kirchenchor zusammen mit dem evangelischen Chor Hangelar-Holzlar. Im Anschluss sind alle zu Reibekuchen und Sekt und zu einem Mitsingkonzert eingeladen. Die Weihnachtszeit endet mit dem Fest **Darstellung des Herrn** (2. Februar), das wir am Sonntag, den 1. Februar feiern. Kommt! Lasst uns feiern und singen!





Geburtstage

30.11. Christoph Feuser	78 Jahre
26.12. Peter Ridder	79 Jahre
27.12. Elke Piwowarsky-Barion	70 Jahre
30.12. Uwe Struck	91 Jahre
07.01. Claus Chrispeels	71 Jahre
08.01. Gudrun Weskamp	71 Jahre
13.01. Werner Rätz	74 Jahre
14.01. Karl Schenk	81 Jahre
16.01. Ute Behrens	70 Jahre
20.01. Julia Poser	92 Jahre
22.01. Anneliese Feuser	74 Jahre
26.01. Karl Prell	71 Jahre
03.02. Rainer Kaps	74 Jahre
11.02. Dr. Walter Alef	72 Jahre
13.02. Klaus Reuter	84 Jahre
15.02. Dieter Klein	73 Jahre
17.02. Ulrich Warfschek	76 Jahre

Herzlichen Glückwunsch und
Gottes Segen allen Geburtstagskindern!*

* Wir veröffentlichen nur Geburtstage jener Personen
ab 70, die uns eine schriftliche Einverständniserklärung
abgegeben haben.

Einladungen

Alle Menschen sind eingeladen, mit uns
Gottesdienst zu feiern. Alle Getauften, die
mit uns auf die Gegenwart Jesu Christi in
Brot und Wein vertrauen, sind zur Kom-
munion / zum Abendmahl eingeladen.

Beitritte*

Unserer Gemeinde ist beigetreten:

Christine Ridder

Die Geborgenheit, die Gott schenkt,
möge für dich spürbar werden in unserer
Gemeinde. Herzlich willkommen in
deiner neuen kirchlichen Heimat!

* Wir veröffentlichen nur diejenigen Personen, die der
Veröffentlichung schriftlich zugestimmt haben.

Taufen

Durch das Sakrament der Taufe wurden

Johann von Schönebeck

Simon von Schönebeck

in unsere Gemeinde aufgenommen.

Darüber freuen wir uns.

Fühlt Euch geborgen und seid behütet!

Fahrdienste zum Sonntagsgottes- dienst

Immer wieder gibt es Gemeindemitglieder,
die aus verschiedenen Gründen nicht
mehr allein zum Gottesdienst kommen
können. Auch gibt es Gemeindemitglieder,
die gerne helfen und Fahrdienste
übernehmen wollen. Beide Gruppen
möchten wir zusammenbringen. Bitte
melden Sie sich/meldet Euch bei Guido
Rönn, Telefon 0177 6204590.

Zwergentreff

Kinder ab 0 und ihre Familien

In der Regel treffen sich die Familien
donnerstags um 16:00 Uhr im Gemein-
desaal von St. Cyprian oder im Garten
des Pfarrhauses. Manchmal finden diese
Treffen aber auch auf einem Spielplatz
oder bei einer Familie zuhause statt.
Manchmal macht die Gruppe einen Aus-

flug. Um immer auf dem Laufenden zu sein, meldet Euch bei Verena Di Tomaso, Tel 0178 8002345 und lasst Euch in die Signal-Gruppe eintragen!

Verstärkung im Seelsorgeteam

Nach langer Zeit des Wartens wird zum Jahreswechsel wieder ein fester Seelsorger in der Namen-Jesu-Kirche tätig werden. Michael Kehren aus Kall in der Eifel soll ab Januar das alt-katholische Seelsorgeteam in Bonn verstärken.



Michael wurde nach Studien in Frankfurt, Rom und Leuven 2016 in Xanten zum Priester geweiht und war Kaplan am Niederrhein. Nach seinem Ausscheiden aus dem pastoralen Dienst der römischen Kirche wegen der Zolibatsverpflichtung, war im öffentlichen Dienst und der Freien Wohlfahrtspflege beschäftigt. Dabei war der rote Faden seines Weges immer die Verbundenheit mit den Menschen.

O-Ton Michael Kehren: „Ich freue mich riesig, in der lebendigen Bonner City mit den Menschen Glauben zu teilen, zuzuhören und gemeinsam Kirche zu gestalten.“

Wir heißen Michael und seinen Ehemann Tim herzlich in der Gemeinde St. Cyprian willkommen und wünschen ihm Gottes Segen für seinen Dienst an der Namen-Jesu-Kirche und in unserer Gemeinschaft!

Die Feier der Eucharistie

In unterschiedlichen Gesprächen habe ich verschiedene Gedanken und Wünsche zur Eucharistie gehört, die ich hier kurz darstellen möchte:

Zunächst sind da die Dialoge in einem Gottesdienst. Sie sind ähnlich, aber nicht alle identisch mit denen der römisch-katholischen Liturgie. So gibt es in der Namen-Jesu-Kirche schon lange ein Einlegeblatt. Dieses soll zukünftig auch in St. Cyprian zur Verfügung stehen, insbesondere für jene, die als Gäste eine Eucharistiefeier mitfeiern.

Die beiden weiteren Fragestellungen beziehen sich auf den Empfang der Kommunion. Wir bilden einen Kreis um den Altar. Er verdeutlicht die Gemeinschaft, in der wir feiern: „Wir versammeln uns um den Tisch des Herrn.“ Der Kreis ist das Bild für das, was wir empfangen und was wir sind und bleiben wollen: Leib Christi. Diese Symbolik wird natürlich ein wenig gestört, wenn wir – praktisch nachvollziehbar – mehrere Kreise bilden (müssen). Ich lade Euch und Sie ein, wann immer es möglich ist, EINEN Kreis zu bilden und mehrere Kreise nacheinander die Ausnahme sein zu lassen. Das bedeutet, dass Ihr den Mut haben müsst, Sie den Mut haben müssen, auch hinter den Altar zu kommen, dass der Kreis nicht zu klein, sondern weit gezogen werden muss und schließlich, dass es keine Berührungsängste geben sollte, Schulter an Schulter zu stehen.

Schließlich bestehen derzeit zwei Mög-



lichkeiten, die Kommunion zu empfangen, und selbstverständlich – nicht nur für Kinder, die noch nicht das Fest ihrer Erstkommunion oder Konfirmation gefeiert haben – auch die Möglichkeit, sich segnen zu lassen. Es ist möglich, ausschließlich die Brotkommunion zu nehmen oder die Hostie in den Kelch einzutauchen. Ob es einmal dazu kommt, dass wir aus kleinen Bechern trinken, wie wir es bei der Werktagseucharistie am Donnerstagabend praktizieren, ist noch nicht ausgereift. Ich hoffe, auf diesem Weg zur Klärung der einen oder anderen Frage beizutragen.

Firmung 2026

„Du möchtest im kommenden Jahr gefirmt werden? Dann melde Dich bitte bis zum 26.



Oktober im Pfarrbüro. Wir werden uns im November mit allen treffen, die Interesse haben und die Vorbereitungszeit planen. Die Firmung werden wir dann in der zweiten Jahreshälfte feiern.“

So stand es im letzten Gemeindebrief. NIEMAND hat sich gemeldet. Nachdem mir auf meine Nachfrage eine Mutter eines potentiellen Firmlings erklärt hat, dass ich nicht davon ausgehen könnte, dass das auch nur irgendjemand „Betroffenes“ liest – und dazu zähle ich natürlich auch Familienangehörige wie Eltern – werden wir in den nächsten Tagen alle Jugendlichen, die im kommenden Jahr zum möglichen Firmtermin 16, 17 oder 18 sind, per Brief anschreiben. Sollte dies jetzt jemand lesen, die oder der zu dieser Gruppe gehört, aber – aus welchem Grund auch immer

– kein persönliches Schreiben erhalten hat: Melde Dich bitte im Pfarrbüro: 0228 2493742.

Immer aktuell Immer auf dem neuesten Stand



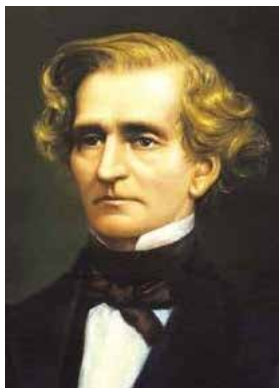
Einloggen geht ganz einfach: Signal-Nachricht „Immer aktuell“ an 0175 2349003 (Thomas Schüppen)

Hector Berlioz (1803–1869): L'Enfance du Christ

Ein Weihnachtsoratorium von zarter Schönheit

Wer von Hector Berlioz (1803-1869) seine gewaltig schaurige *Symphonie fantastique* kennt, vielleicht vom Misserfolg der Mammutoper *Die Trojaner* gehört hat, dem fällt es schwer zu glauben, dass der französische Komponist so ein inniges Werk wie *L'Enfance du Christ* komponiert hat. Berlioz, ein schwieriger Charakter, in unruhigen Zeiten lebend, fand in Deutschland und Österreich mehr Anerkennung als in Frankreich, wo man sich über das Übermaß an Chor und- Orchestermassen, die er für seine Kompositionen verlangte, lustig machte. In *Des Heilands Kindheit* verzichtete er gänzlich auf solch monumentale Wirkung. Fünf Jahre beschäftigte sich Berlioz mit seiner „Trilogie sacrée“ (geistliche Trilogie), einer Komposition von poetischer Schlichtheit. Den französischen Text schrieb er selbst nach dem Evangelisten Matthäus. Die drei Teile der Komposition entstanden zu ganz unterschiedlichen Zeiten. Er begann mit dem mittleren Teil *Die Flucht nach Ägypten* und dem idyllischen *Abschied der*

Hirten. Diese Komposition wurde in Leipzig so bewundert, dass Berlioz sich entschloss, eine Fortsetzung zu schreiben: *Der Weg durch die Wüste* und *Die Ankunft in Sais*. Aber es fehlte noch der Grund zur Flucht nach Ägypten. So entstanden *Der Traum des Herodes* und eine Szene der Eltern Jesu an der Krippe. Nach der Uraufführung 1854 wurde *L'Enfance du Christ* ein großer Erfolg. Liszt und Schumann bewunderten ihn und Brahms schrieb an Clara Schumann, dass *Des Heilands Kindheit* ihn verzaubert habe.



Zu Beginn des Oratoriums berichtet ein Erzähler (Tenor) von der Geburt Jesu in der Krippe, von den Verbrechen des jüdischen Herrschers und vom himmlischen Rat, den der Herr über Engel in den Stall sandte. Eine Patrouille römischer Soldaten zieht durch das nächtliche Jerusalem. Berlioz gelingt eine musikalisch glänzende Schilderung eines Marsches mit lauten Horntönen und dumpfen Bässen, man glaubt die Schritte der Männer zu hören, die ruhig in der Entfernung verklingen. Zwei Römer treffen sich und einer berichtet vom Dienst bei Herodes, den alle verabscheuen. Im Palast beklagt Herodes seine nächtlichen Alpträume. „Immer dieses Kind, das mir den Thron rauben wird“, eine großartige Bassarie, die fast Mitleid erregt. Wahrsager sollen seine Träume deuten. In einem wilden Tanz beschwören die Traumdeuter die bösen Geister und flehen um Erhellung. Eine schauerliche Musik. Ihre Antwort: „Ein unbekanntes Kind wird deine Herrschaft beenden. Töte alle Neugeborenen!“ Wut-

entbrannt stimmt Herodes zu. Ganz andere liebevolle Klänge erwarten uns im Stall von Bethlehem, wo Maria und Josef in zärtlichen Tönen das Hüpfen der Lämmer um die Krippe besingen. Die Stimmen der Engel mahnen zur Flucht nach Ägypten mit Hosianna Rufen. Vor dem Stall versammeln sich die

Hirten um Abschied zu nehmen von der Heiligen Familie. Das Vorspiel, das Berlioz einst als erstes komponiert hatte, erklingt mit Flöten und Schalmeienklang in Schlichtheit von zauberhafter Schönheit. Der Gesang der Hirten „Er geht fort, mögen Engel seinen Weg begleiten“ ist von volksliedhafter Lyrik. Der Erzähler singt von der Rast an einem friedlichen Ort an einer Quelle, von Engeln mit leisen Halleluja Rufen besungen. Auf der zweiten CD hören wir vom Erzähler vom Weg durch die wasserlose Wüste mit eintönigen dumpfen Tönen. Der Esel, der Maria und das Jesuskind getragen hatte, ist tot. Mühsam schleppt sich das Paar mit blutenden Füßen weiter, bis es erschöpft Sais erreicht. Doch dessen Bewohner wollen keine Landfremden aufnehmen. Josefs Bitten um Gastfreundschaft werden barsch abgewiesen. Erst ein Ismaelit bietet den Israeliten freundlich Aufnahme in seinem Haus. In einem temperamentvollen *Fugato* eilen alle Bewohner zusammen um den Erschöpften beizustehen, was vom Hausherrn und dem Chor reizvoll kommentiert wird. Dann wird Musik gemacht: ein beschwingtes Trio von zwei Flöten und einer Harfe in fast tänzerischer

Eleganz beendet die Flucht der Heiligen Familie. So endet die gefährliche Reise und ein Engelschor beschließt das Oratorium *pianissimo* mit „Amen“.

Meisterhaft ausgeführt wird das Werk vom Schwedischen Symphonie Orchester und seinem Chor. Wunderbar die Stimmen der Solisten. Einfühlsam dirigiert von Robin Ticciati, ist diese Aufnahme eine echte Bereicherung für Weihnachten. Text französisch und englisch. 2 CDs, 92 Min.

LINN CKD 440 Hector Berlioz:

L'Enfance du Christ

Julia Poser

Schöpfung bewahren – Strom selbst erzeugen

An vielen Häusern und Balkonen sehen wir immer mehr Photovoltaikmodule, sogenannte Balkonkraftwerke, die Strom erzeugen, der in einen Stromkreis der Haus- oder Wohnungsinstallation eingespeist wird. Seit über einem Jahr versorgen wir das Pfarrhaus an St. Cyprian mit solchem Strom. Dieser dient natürlich nur als Ergänzung, weiteren Strom liefern seit 2010 Ökostrom-Anbieter. An zwei Balkonen des Pfarrhauses sind in Eigenleistung insgesamt vier Module installiert, die eine maximale Leistung von 1600W haben. Der Strom wird über einen „normalen“ Schukostecker in Steckdosen der Stromkreise geleitet. Von November 24 bis Oktober 25 haben wir insgesamt 1.625 kWh umweltfreundlich durch das Licht der Sonne erzeugt. Das bedeutet bei einem Verbrauchspreis von 35,31 ct pro



© Ev. Kirchgemeinde
Rottenburg a. d. Fulda,
Martin-Luther-Kirche



kWh (Bonn Basis, brutto) eine Ersparnis von rund 570€. Ein Modul kostete vor einem Jahr 375€.

Wer keine Dachflächen für größere PV-Anlagen zur Verfügung hat, kann auch an Balkonen oder Wandflächen solche kleine Kraftwerke anbringen. Infos dazu geben gerne Alexander Gravenhorst, Nils Reinarts (PV am Kindergarten) und Hans Weskamp.

Team Nachhaltigkeit

Rückblick und Ausblick

Zum dritten Mal haben wir die Chance genutzt, unsere faire alt-katholische Gemeinde auf dem Münsterplatz im Rahmen des Nachhaltigkeitsfestivals „Bonn rundum nachhaltig“ vorzustellen.

Ein besonderer Höhepunkt war der Gesang von Schöpfungsliedern unseres Kindergartens unter der Leitung von Katja Kirscht. Dank an alle. Als Upcy-



clingingprojekt haben wir das Herstellen von Briefumschlägen aus alten Kalenderblättern angeboten, was rege Beteiligung fand. Viele gute Gespräche über Nachhaltigkeit und altkatholische Kirche machten den Tag zu einem vollen Erfolg. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.

Auch schon zum dritten Mal stapelte sich an einem Sonntagmorgen im Oktober die Kleidung auf den Tischen der Kleiderbörse. Wieder war Irene die Topberaterin beim Anprobieren. Viele Kleidungsstücke wechselten den Besitzer. Das verhindert den unnötigen Textilmüll und trägt damit zur Nachhaltigkeit bei.

Die Kerzenrestesammlung ist sehr erfolgreich und wird weitergeführt. Die Lager bei der Bonner Lebenshilfe sind überfüllt, zukünftig werden die Reste bei „Wachswandel“ in Küdinghoven abgeben.

Für die Rezertifizierung als faire Gemeinde bearbeiten wir zur Zeit die neue Checkliste. In den letzten drei Jahren haben wir viele neue Aktionen und Projekte initiiert, z.B. Kleiderbörse, Balkonkraftwerke, energetische Sanierung der Gemeindeimmobilie in der Lennéstraße 32, LED-Beleuchtung im Gemeindesaal und noch vieles mehr, sodass einer Rezertifizierung nichts im Wege steht.

Im kommenden Jahr wird es ein Fastenessen, geplant mit einem Vortrag zur Energieberatung von Johannes Heinrichs, und eine Kleiderbörse geben. Die Termine werden dazu rechtzeitig bekanntgegeben.

Gudrun Weskamp

Ein erfüllter Tag

Michael Schenk, Rektor der Kapelle St. Mariae Begegnung in Ain Karem, lud zu einem Treffen unter dem Motto „Bibel erleben“ nach Stranzenbach ein. Es sollte Suchenden, Glaubenden, aber auch Fragenden, während einer von ihm entwickelten Methode bei einem Aufstellungsseminar neue vertiefende Erkenntnis zur biblischen Geschichte bringen. Zu Beginn sollte jeder Teilnehmer kurz über seinen eigenen Bezug zur Bibellektüre berichten. Mehrmals lasen wir laut den Text aus Genesis 1,1-8 und suchten nach einem uns persönlich gefühlsmäßig wichtigen Begriff. Diese Worte wurden auf Zettel geschrieben und verdeckt auf dem Boden des Seminarraums verteilt. Jeder von uns fühlte sich berührt mit eigenen Fragen und Zweifeln und suchte nach dem Blatt, das ihm etwas zu bedeuten schien. Man wechselte auch zu einem anderen Blatt, oder es standen zwei Personen auf einem Zettel. Es war eine Freude, seinen tiefen Glauben spüren zu dürfen. Nach dem Aufdecken waren alle gefühlsmäßig zufrieden. Lange diskutierten wir über das Erlebte. Nach dem Mittagessen saßen wir in der herbstlichen Sonne in dieser friedlichen Gegend.

Für den Nachmittag hatte Michael Schenk einen Text nach Lukas 24,1-12 ausgesucht. Den Teilnehmerinnen fiel sofort auf, dass es die Frauen um Jesus

waren, die in aller Frühe mit heilenden Salben zum Grab gingen, während seine Jünger sich ängstlich versteckt hielten. Diese hielten die Geschichte von „den Männern in leuchtenden Gewändern“, die von Jesu Auferstehung sprachen, für „Geschwätz“. „Typisch Männer!“ urteilten die anwesenden Frauen über die Jünger. Wieder wurden für uns wichtige Worte aufgeschrieben und auf dem Boden verteilt. Es wurde gesucht und gefunden und gemeinsam darüber diskutiert. Besonders beeindruckend war, das Erlebte mit den eigenen Gedanken über den Glauben zu erspüren.

Bereichert machten wir uns auf den Heimweg nach einem spirituell erfüllten Tag, an den wir uns alle noch lange dankbar erinnern werden.

Julia Poser

Freiheit

Themenhefte sind unsere Kirchenzeitung „Christen heute“. Im September lautete das Thema „Freiheit“. Wie oft hatte ich die Verantwortlichen sagen hören, dass sie uns bitten, hin und wieder einen Artikel zu schreiben. Als ich Freiheit las und auch „Kirche und Politik“ für Oktober war mir klar: Jetzt mache ich es. Geplant war es schon lange. Aber die Themen kann ich nicht verstreichen lassen. Gesagt. Getan. Natürlich wusste ich vom Redaktionschluss. So schrieb ich also in meinem Urlaub meine Gedanken zum Thema „Freiheit“. Pünktlich am 2. August war er fertig und Korrektur gelesen. Aber er hat es nicht geschafft. Die Einsendungen waren besonders zahlreich, und die Zeitung war schon zusammengestellt. Ich hätte den Artikel frühzeitig ankündigen

müssen. Nun, wenn schon nicht für das ganze Bistum, dann wenigstens für unsere Gemeinde:

Freiheit von Anfang an

„Weißt du, was ich glaube, Papa? Ich glaube, du erziehst Carlitos genauso, wie du mich erzogen hast.“. Die Worte meiner 13jährigen Tochter zu meinem Umgang mit unserem Hund. Sie erläutert kurz, weil sie wohl ein Fragezeichen in meinen Augen zu erkennen scheint. „Mir lässt du auch ganz viel Freiheit und sagst nicht viel. Aber wenn du was sagst, dann willst du auch, dass ich es tue oder lasse.“ Ich schmunzle über den Vergleich, und ich freue mich sehr. Es scheint mir zu leben gelungen zu sein, wovon ich fest überzeugt bin.

Ja, ich bin ein Verfechter größtmöglicher Freiheit. Diese Freiheit beginnt für mich ganz zu Beginn des Lebens. So gehören zu meinen Lieblingsfrauen Maria Montessori und Astrid Lindgren. Auch bin ich unsagbar glücklich, dass die alt-katholische Gemeinde Bonn nach wie vor einen Kindergarten und keine KiTa und Kindergärtnerinnen und Kindergärtner hat und keine Erzieherinnen und Erzieher. So liebe ich das Summercamp Heino, in das wir Jahr für Jahr mit Kindern und Jugendlichen im Alter von 6 bis 14 reisen, in diesem Jahr mit 50. Die Philosophie lautet überall: Es bedarf eines Raumes, in dem Entwicklungen möglich sind. Es bedarf des Schutzes, in dem Heranwachsende sich sicher entfalten können. Es bedarf des richtigen „Materials“, mit dem sich Kreativität entwickeln kann. Und es bedarf der Zuverlässigkeit, zu der selbstverständlich auch Grenzen gehören.

Die zwei Grenzen

Wenn ich auf mein Leben zurückblicke, gab es von jeher zwei Grenzen, „rote Linien“ würden wir heute sagen. Die eine Grenze, die nicht selten dadurch definiert wird, was „man tut“ oder auch nicht, ist die Testlinie. Sie will hin und wieder überschritten werden. Dazu gehört die erste Zigarette mit 15 eben-



so wie das moderate Überschreiten der Höchstgeschwindigkeit. Dazu gehört das unbedacht Gesagte, für das eine Entschuldigung fällig ist. Dazu gehört, um auf den Anfang meiner Gedanken zurückzukommen, auch das permanente Missachten der Anleimpflicht meines Hundes, damit dieser in größtmöglicher Freiheit leben und sich bewegen kann, wenn er schon in einer Stadtwohnung zu Hause ist.

Die zweite Grenze hingegen hat einen ganz anderen Charakter. Sie ist definiert durch Gefahr. Sie ist die echte „rote Linie“, die nicht folgenlos überschritten werden kann. Sie ist definiert durch die Freiheit der oder des anderen, die dort beginnt. Sie ist definiert durch die Gefahr, die ich für mich oder andere sein kann. In Heino ist es die tatsächliche Grenze des Summercamps, hinter der Straßen- und Schienenverkehr und auch ein unbewachter See zu finden sind. Die Grenzen, hinter denen Freiheit anderer Menschen beginnt, wollen ausgetestet und vor allem verhandelt werden. Gewalt und Zerstö-

rung allerdings befinden sich definitiv hinter dieser zweiten Grenze, deren Überschreitung nicht mit Freiheit begründet und gerechtfertigt werden kann. Das Einhalten oder Überschreiten einer Grenze – der einen oder der anderen – geschieht durch Entscheidung. Der Mensch trifft ständig Entscheidungen in seinem Leben, ja, er ist ständig gehalten, Entscheidungen zu treffen.

Entscheidungen treffen aber will gelernt sein. Entscheidungen treffen bedeutet auch, Verantwortung für eben diese zu übernehmen.

In Freiheit Entscheidungen treffen

So wie es von Geburt an der Räume bedarf, in der sich das Kleinkind entwickelt und entfalten kann, so bedarf es auch der Räume, damit sich der Mensch in Freiheit entfalten und kreativ entwickeln kann, in der der Mensch für sich, seine Mitmenschen und mit dem Blick und in der Verantwortung für die gesamte Schöpfung Entscheidungen treffen kann. Einer dieser unverzichtbaren Räume heißt Frieden, ein zweiter Gerechtigkeit. Beide bedingen einander wechselseitig.

Krieg und Frieden

Es ist selbsterklärend, dass Menschen, die bei Fliegeralarm in die Keller oder Bunker müssen, dass die Menschen, die als Soldatinnen und Soldaten an die Fronten müssen, in Unfreiheit leben.

Nicht selbsterklärend hingegen ist unsere Botschaft, dass wir Frieden wünschen, den die Welt nicht geben, den der Mensch – trotz aller Bemühungen – nicht machen kann. Sonntag für Sonntag wiederhole ich in der Eucharistiefeier, dass wir uns einen Frieden wünschen, der uns geschenkt ist, den wir als Geschenk annehmen und weiterschenken können und wollen.

Pervertiert wird diese Botschaft, wenn ein Botschafter dieses Friedens, Kyrill I., Patriarch von Moskau und ganz Russlands, Vorsteher der Russisch-Orthodoxen Kirche, nicht nur einem verheerenden Krieg zustimmt, sondern den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine auch noch als gerechtfertigt ansieht und unterstützt.

Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit

Wo Menschen nur noch das Allernötigste zum Leben haben oder nicht einmal das, ist Freiheit selbstverständlich deutlich eingeschränkt oder gar unvorstellbar. Seit langer Zeit machen Menschen – auch in unserem Land des Wohlstandes – die Erfahrung, dass es kaum möglich ist, eine Bleibe für sich (und die Familie) zu finden. Dieses Beispiel ist eines, sicher ein markantes, für die Ungerechtigkeit in unserem direkten Lebensumfeld, in unserer direkten Nachbarschaft. Dabei ist die Idee, die Übernahme der Mietzahlungen bei jenen zu kürzen, die Sozialhilfe erhalten, nicht zielführend.

„Eigentum verpflichtet!“ So formuliert es unser Grundgesetz. Dieser Grundsatz beschränkt zwar die Freiheit derer, die mit ihren Häusern und Wohnungen häufig unverhältnismäßigen Gewinn erzielen wollen, schenkt aber jenen Freiheit, die bezahlbaren Wohnraum zum Leben

benötigen.

Wohlstand und verantworteter Umgang

Der erste, an den ich beim Thema „Freiheit“ gedacht habe, ist Franz von Assisi. Leider ist es mir nicht gegeben, wie er zu leben, frei und unabhängig von jeglichem materiellen Besitz. Daher habe ich viel Verständnis für alle, denen Konsum und Wohlstand wichtig ist wie mir auch. Doch wünsche ich mir sehr, dass wir Zukunft gestalten, indem wir über uns nachdenken und unser Verhalten reflektieren. Zukunft gestalten und sichern, indem wir unseren Kindern und nachfolgenden Generationen Freiheit schenken: Freiheit von Materiellem, indem sie verantwortlich damit umzugehen lernen, was ihnen zur Verfügung steht, und Nachhaltigkeit und Bewahrung ihr Denken und Handeln leiten.

„Gerechtigkeit und Friede küssen sich“, lesen wir vom Psalmisten im Psalm 85, Vers 11b. Dieser Kuss ist konstitutiv für Freiheit: Meine Freiheit kann nur Bestand haben, wenn ich gleichermaßen die Freiheit der oder des anderen achte. Diese gelebte Form der Gerechtigkeit schafft Frieden, der wiederum Grundlage für Freiheit ist.

Ein Nachtrag

Im Summercamp Heino leben wir eine Freiheit der besonderen Art: 10 Tage frei von Smartphone & Co. 10 Tage frei für analoge Kommunikation, frei für kreative Begegnung, Zeit für freies Spiel und Zeit für unbeschwerten Schlaf.

In einer Kirche in Bayern las ich einst: „Sie können Ihr Handy getrost abschalten. Mit Gott kommunizieren wir auf die

althergebrachte Art.“ Und auch das leben wir in diesen zehn Tagen.

Erstkommunion 2026

Zwei sehr junge Menschen haben entschieden, dass sie sich auf ihre Erstkommunion 2026 vorbereiten wollen.



Sie tun dies, obwohl sie nur zu zweit sind. Sie möchten nicht bis nächstes Jahr warten, um sich in einer größeren Gruppe für 2027 vorzubereiten. Darüber freuen sich ihre Eltern und Geschwister. Darüber freuen wir uns. Anja Goller, Uli Heuschen, Ilka Scheunemann und Thomas Schüppen werden sich mit Miriam Bonsmann-Wagner und Theo Holderbaum auf den Weg zur Erstkommunion im kommenden Jahr machen.

Treffpunkt Lebenslinien 2026

Einladung an alle

Du bist eingeladen!
Sie sind eingeladen!
Das *Team Lebenslinien* organisiert auch für



das Jahr 2026 Zusammenkünfte und Ausflüge. Der letzte Treffpunkt Lebenslinien in diesem Jahr: die Adventfeier am 15. Dezember 2025 um 15:00 Uhr. Den Start im kommenden Jahr wird wieder das Frühlingsfest machen.

Der Treffpunkt Lebenslinien heißt Treffpunkt Lebenslinien, weil es egal ist, auf welcher Lebenslinie Du gerade unterwegs bist, also egal, wie alt Sie sind ... Alle sind eingeladen! Und ob Sie alt-katholisch sind oder nicht, spielt auch keine Rolle.

Das vielfältige Programm für 2026 findet Ihr in einem Faltblatt, das diesem Ge-

meindebrief beiliegt.

Darüber hinaus lädt das Team Lebenslinien quartalsmäßig alle Menschen 70+ unserer Gemeinde zu Geburtstagskaffees ein. Hierzu erhalten Sie eine persönliche Einladung. Sollte diese ausnahmsweise ausbleiben, fragen Sie gerne im Pfarrbüro nach.

Betreuung Schriftenstand

Liebe Gemeindeglieder und Interessierte, ich bin Carlo Weris, 28 Jahre alt, und seit 2017 Teil der Gemeinde St. Cyprian.



Meine Leidenschaft

gilt dem Gesang in unserer Chorschola, dem Kochen und der Jagd mit meiner Hündin Rachel.

Ab sofort übernehme ich ehrenamtlich die Verantwortung für den Verkauf unserer Zeitschriften, Bücher und geistlichen Werke. Der Literatur-Fundus unserer Gemeinde enthält wahre Schätze – ermutigend, inspirierend, bedeutsam für jede und jeden von uns. Doch damit dieser Schatz seine Wirkung entfalten kann, will ich die Art und Weise des Verkaufs neu gestalten: klarer, gemeinschaftlicher, zielgerichtet.

Ich habe bereits erste Vorstellungen – doch ich setze auch auf Sie und Euch: Begeben wir uns gemeinsam auf den Weg! Nach dem Gottesdienst beim Kirchencafé stehe ich bereit für Ihre Vorschläge und Ihre Anliegen.

Herzliche Grüße
Carlo Weris



Weihnachtswunder für das Frauenhaus Bonn

Auch in diesem Jahr möchten wir als Gemeinde wieder ein Zeichen der Hoffnung setzen – für Frauen und Kinder, die in einer besonders verletzlichen Lebensphase stehen. Seit 2021 dürfen wir durch unsere Weihnachtsaktion ein Frauenhaus in Bonn unterstützen und erleben jedes Jahr neu, wie viel Kraft in gelebter Nächstenliebe steckt.

In diesem Jahr gibt es jedoch eine Änderung: Das autonome Frauenhaus, das wir in den vergangenen Jahren beschenkt haben, hat uns aufgrund personeller Gründe gebeten, die Aktion auszusetzen.

Das zweite Frauenhaus in Bonn übernimmt voller Dankbarkeit die Aktion – und die Freude dort war überwältigend. Die Mitarbeiterinnen sagten wortwörtlich, es wäre ein großes Stück Hoffnung, dass wir den Kindern und Frauen geben. Für jedes Kind und jede Frau im Frauenhaus haben wir erneut Wunschsterne vorbereitet und alle, die möchten, können sich ab dem 23. November einen Stern mitnehmen und einen Herzenswunsch im Wert von ca. 25€ erfüllen.

Was dann geschieht, berührt uns jedes Jahr zutiefst:

Kinder, die mit leuchtenden Augen ihre Geschenke öffnen.

Mütter, die für einen Moment spüren: Ich

bin gesehen. Mein Kind ist gesehen.

Ein Augenblick Wärme, mitten in einer oft schweren Zeit.

Das ist Weihnachten.

Neben den Geschenkepatenschaften sind Geldspenden in diesem Jahr besonders wichtig.

Sie werden ausschließlich für die Kinder verwendet – für Bastel- und Kreativmaterialien, Spiele, Stifte, Knete, Lernmaterialien und kleine Dinge, die den Alltag im Frauenhaus ein Stück heller machen.

Und: Wenn genügend Spenden zusammenkommen, möchten die Mitarbeiterinnen den Kindern einen schönen gemeinsamen Tag oder einen kleinen Ausflug ermöglichen – ein Erlebnis, das in Erinnerung bleibt und ein Gefühl von Normalität schenkt.

Jeder Beitrag – ob Wunschstern oder Spende – hilft unmittelbar und sichtbar. Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass die Frauen und Kinder im Frauenhaus in dieser besonderen Zeit Wärme, Wertschätzung und Hoffnung spüren.

Lasst uns auch in diesem Jahr wieder gemeinsam ein Weihnachtswunder möglich machen.

Dankeschön!

Jennifer Reinartz

(Melden Sie sich / meldet Euch gerne bei Fragen: Jennifer_Reinartz@gmx.de)

So. 30.11. 10:30 Uhr 1. Advent
Eucharistiefeier, anschl. Chorprobe Krippenspiel

Mo. 01.12. 18:15 Uhr Choralschola
Mo. 01.12. 19:30 Uhr Chorprobe
Di. 02.12. 10:30 Uhr Morgenlob
Di. 02.12. 17:00 Uhr Stadtteiladventkalender Kindergarten
Di. 02.12. 19:30 Uhr Ökumenisches Taizégebet
Do. 04.12. 19:00 Uhr Eucharistiefeier, anschl. Auszeittreff
Fr. 05.12. 15:00 Uhr Nikolaus-Gottesdienst



So. 07.12. 10:30 Uhr 2. Advent
Eucharistiefeier mit Versöhnungsliturgie,
Jahrgedächtnis Thomas Dierker,
anschl. Planungstreffen der Männerrunde
So. 07.12. 18:30 Uhr Stärkungsgottesdienst

Mo. 08.12. 18:15 Uhr Probe Choralschola
Mo. 08.12. 19:30 Uhr Chorprobe
Di. 09.12. 10:30 Uhr Morgenlob
Di. 09.12. 15:00 Uhr *Lebenslinien:* Adventskaffee
Di. 09.12. 19:30 Uhr Ökumenisches Taizégebet
Do. 11.12. 19:00 Uhr Eucharistiefeier
Fr. 12.12. 19:30 Uhr Männerrunde: Advent im Kirchturm
Sa. 13.12. 12:00 Uhr Übergabe Spenden Weihnachtswunder

So. 14.12. 10:30 Uhr 3. Advent
Eucharistiefeier mit KinderKirche, anschl.
Krippenspielprobe



Mo. 15.12. 18:15 Uhr Probe Choralschola
Mo. 15.12. 19:30 Uhr Chorprobe
Mo. 15.12. 19:30 Uhr Nine Lessons and Carols in St. Paulus
Di. 16.12. 10:30 Uhr Morgenlob
Di. 16.12. 19:30 Uhr Ökumenisches Taizégebet
Do. 18.12. 19:00 Uhr Eucharistiefeier

So.	21.12.	10:30 Uhr	4. Advent Eucharistiefeier, mit Chor, anschließend bajCypri
Mo.	22.12.	18:15 Uhr	Probe Choralschola
Mo.	22.12.	19:30 Uhr	Chorprobe
Di.	23.12.	10:00 Uhr	Generalprobe Krippenspiel
Di.	23.12.	19:30 Uhr	Ökumenisches Taizégebet
Mi.	24.12.	15:00 Uhr	Heiligabend Christmette mit Krippenspiel
Mi.	24.12.	17:00 Uhr	Christmette, anschl. Abendessen im Gemeindesaal (bitte anmelden!)
Mi.	24.12.	22:30 Uhr	Christmette in der Namen-Jesu-Kirche
Do.	25.12.	10:30 Uhr	Weihnachten Eucharistiefeier mit Choralschola
Fr.	26.12.	10:30 Uhr	Stephanus Eucharistiefeier
Sa.	27.12.	15:00 Uhr	Herzensgebet
So.	28.12.	10:30 Uhr	1. Sonntag nach Weihnachten Eucharistiefeier mit KinderKirche
Mo.	29.12.	18:15 Uhr	Probe Choralschola
Mo.	29.12.	19:30 Uhr	Chorprobe
Di.	30.12.		KEIN Morgenlob
Di.	30.12.	19:30 Uhr	Ökumenisches Taizégebet
Mi.	31.12.	17:00 Uhr	Oase-Gottesdienst (Eucharistiefeier nach der Liturgie von Taizé)



Januar

Do.	01.01.	12:00 Uhr	Oktavtag von Weihnachten Patronatsfest in der Namen-Jesu-Kirche
Fr.	02.01.	19:30 Uhr	Filmabend
Sa.	03.01.	19:00 Uhr	Nine Lessons and Carols in St. Cyprian
So.	04.01.	10:30 Uhr	2. Sonntag nach Weihnachten Eucharistiefeier
So.	04.01.	18:30 Uhr	Stärkungsgottesdienst

Mo.	05.01.	18:15 Uhr	Probe Choralschola
Mo.	05.01.	19:30 Uhr	Chorprobe
			Epiphanie- Erscheinung des Herrn
Di.	06.01.	10:00 Uhr	Aussendung der Sternsinger in der Namen-Jesu-Kirche
Di.	06.01.	19:30 Uhr	Ökumenisches Taizégebet
Do.	08.01.	19:00 Uhr	Eucharistiefeier
Sa.	10.01.	10:00 Uhr	Sternsinger unterwegs
Sa.	10.01.	18:00 Uhr	Ökumenische Lichterprozession
So.	11.01.	10:30 Uhr	Sonntag von der Taufe Jesu Eucharistiefeier mit den Sternsängern, anschl. Sternsinger unterwegs
Mo.	12.01.	18:15 Uhr	Probe Choralschola
Mo.	12.01.	19:30 Uhr	Chorprobe
Di.	13.01.	10:30 Uhr	Morgenlob
Di.	13.01.	19:30 Uhr	Ökumenisches Taizégebet
Mi.	14.01.	15:00 Uhr	<i>Lebenslinien:</i> Geburtstagsfeier
Do.	15.01.	19:00 Uhr	Eucharistiefeier, anschließend Liturgiekreis zum Thema Maria
So.	18.01.	10:30 Uhr	Sonntag von der Hochzeit zu Kana Eucharistiefeier, anschl. bajCypri
Mo.	19.01.	18:15 Uhr	Probe Choralschola
Mo.	19.01.	19:30 Uhr	Chorprobe
Di.	20.01.	10:30 Uhr	Morgenlob
Di.	20.01.	19:30 Uhr	Ökumenisches Taizégebet
Do.	22.01.	19:00 Uhr	Eucharistiefeier
So.	25.01.	10:30 Uhr	3. Sonntag der Lesereihe Eucharistiefeier mit Chor von St. Cyprian und ev. Chor Hangelar-Holzlar, mit KinderKirche, anschl. Neujahrsempfang
Mo.	26.01.	18:15 Uhr	Probe Choralschola
Mo.	26.01.	19:30 Uhr	Chorprobe
Di.	27.01.	10:30 Uhr	Morgenlob



Di.	27.01.	19:00 Uhr	Shoah-Gottesdienst am Moses-Hess-Ufer
Di.	27.01.	19:30 Uhr	Ökumenisches Taizégebet
Do.	29.01.	19:00 Uhr	Eucharistiefeier
Fr.	30.01.	19:30 Uhr	Männerrunde: » <i>Heilige Dreifaltigkeit!</i> « Gedanken zu einem christlichen Nichtdogma
Sa.	31.01.	15:00 Uhr	Herzensgebet

Februar

So.	01.02.	10:30 Uhr	4. Sonntag der Lesereihe Eucharistiefeier zu Lichtmess
So.	01.02.	18:30 Uhr	Stärkungsgottesdienst
Mo.	02.02.	18:15 Uhr	Probe Choralschola
Mo.	02.02.	19:30 Uhr	Chorprobe
Di.	03.02.	10:30 Uhr	Morgenlob
Di.	03.02.	19:30 Uhr	Ökumenisches Taizégebet
Do.	05.02.	19:00 Uhr	Eucharistiefeier, anschl. Auszeittreff
So.	08.02.	10:30 Uhr	5. Sonntag der Lesereihe Eucharistiefeier als Familiengottesdienst
Mo.	09.02.	18:15 Uhr	Probe Choralschola
Mo.	09.02.	19:30 Uhr	Chorprobe
Di.	10.02.	10:30 Uhr	Morgenlob
Di.	10.02.	19:30 Uhr	Ökumenisches Taizégebet
Do.	12.02.		KEINE Eucharistiefeier
So.	15.02.	10:30 Uhr	6. Sonntag der Lesereihe Eucharistiefeier
Di.	17.02.	10:30 Uhr	Morgenlob
Di.	17.02.	19:30 Uhr	Ökumenisches Taizégebet
Mi.	18.02.	19:00 Uhr	Eucharistiefeier zu Aschermittwoch, anschließend Fischessen
Do.	19.02.	19:00 Uhr	KEIN Gottesdienst
So.	22.02.	10:30 Uhr	1. Sonntag der österlichen Bußzeit Eucharistiefeier mit KinderKirche, anschl. bajCypri





Wir laden alle Kinder herzlich ein
mitzumachen beim

KRIPPENSPIEL UND KRIPPENSPIELCHOR

Probetermin Chor:
30.11. nach dem Gottesdienst, ca. 11.30 Uhr

Probetermine Krippenspiel:
14.12. nach dem Gottesdienst,
23.12., um 10.00 Uhr

Christmette mit Krippenspiel
24.12. um 15.00 Uhr

Weitere Informationen auf den Anmeldezetteln
oder im Gemeindebrief.

Anmeldung unter Cypri-Krippenspiel@gmx.de

 Alt-Katholisch

Für alle. Fürs Leben.
Meine Kirche.

Termine

Gutes tun mit dem WDR Weihnachtswunder,
Glühwein trinken, miteinander Advent feiern

Kommt nach Essen!

**Herzliche Einladung zur Spendenübergabe
- Samstag, 13. Dezember 2025 -**

*Lasst uns als alt-katholische Kirche zeigen, dass wir
gern Teil von etwas Großem sind und uns in diesem
Jahr am „WDR 2 Weihnachtswunder“ beteiligen.
Die Kollekten der NRW-Gemeinden am Sonntag des
wiederkehrenden Herrn sind für das Weihnachtswunder
bestimmt.*

- 12.00 Uhr Treffpunkt an der Essener Friedenskirche, Bernestr. 1 (neben der Alten Synagoge)
- Gelegenheit zum Mittagsimbiss (individuell)
- 13.30 Uhr Einreihung in die Schlange zur Geldübergabe für das Weihnachtswunder (Domplatz)
- Zeit zum Bummel über den Weihnachtsmarkt
- 15.00 Uhr Führung für die Gäste aus dem Dekanat durch unsere Kirche
- 16.00 Uhr Teilnahme an der Vorabendmesse zum dritten Adventssonntag (Gaudete)

Wir freuen uns über eine kurze Info, welche Gemeinden mit wie viel Personen anreisen werden. Mail, Fragen etc. gerne unter essen@alt-katholisch.de an Dekan Robert Geßmann



Freitagabend - Filmabend

Freitag,

02. Januar,

19:30 Uhr

Seit einiger Zeit kursiert beim Gemeindekaffee in St. Cyprian ein Streaming-Geheimtipp, den inzwischen wahrscheinlich jeder kennt. Es handelt sich um die Serie „The Chosen“ (Die Auserwählten).

Außer dem Umfang (Gesamtlaufzeit über

40 Stunden) unterscheidet sich „The Chosen“ auch dadurch von anderen Bibelfilmen, dass neben Jesus besonders die Menschen, die ihm nachfolgen, im Mittelpunkt stehen. Sehenswert ist die Serie vor allem, weil in ihr das Denken und die Gefühle der handelnden Menschen besonders viel Raum einnehmen. So kommt es auch oft zu humorvollen Dialogen, die aber niemals lächerlich wirken.



Von der Serie sind bisher zwei kurze Weihnachts-Specials erschienen. Das erste (20 Minuten) erzählt, wie ein behinderter Hirte

die Geburt Christi erlebt. Das zweite (40 Minuten) zeigt Maria und Josef, die als Paar unter schwierigen Bedingungen ihr erstes Kind bekommen.

Da die Filme insgesamt nur eine Stunde dauern, bleibt uns genug Zeit zum Gespräch. Schön wäre es, wenn wir dabei passende Speisen und Getränke hätten. Da wir uns mit den kulinarischen Gepflogenheiten der Jahre 7 bis 4 v. Chr. in Bethlehem nicht auskennen, sind alle, die da besser informiert sind, eingeladen, etwas mitzubringen.

Wir freuen uns auf die eingeschworenen „The Chosen“-Fans ebenso wie auf alle, die noch nicht infiziert sind. Aber Achtung: Das könnte an diesem Abend passieren!

Wer mehr über die Serie wissen möchte oder in Zukunft über geplante Filmabende informiert werden will, kann uns eine Email an folgende Adresse - Filmabend@sankt-cyprian.de - senden mit dem Wort „Newsletter Anmeldung“ in der Betreffzeile.

Anne Röttgen & Jürgen Welge

Sternsinger

Du möchtest als Sternsinger mitgehen? Trag Dich bitte in die entsprechende Liste im Gemeindesaal ein!

www.anglicanbonncologne.de

NINE LESSONS AND CAROLS

mit den Bonn English Singers

Dirigent: Stephen Hurrop

Montag, 15.12.2025 19:30 Uhr St. Paulus Siegburger Str. 75 53229 Bonn-Beuel	Samstag, 03.01.2026 19:00 Uhr St. Cyprian Adenauerallee 61 53113 Bonn
Orgel: Hilary Griffiths	Orgel Willi Kronenberg

 THE CHURCH OF ENGLAND
  Alt-Katholisch



Aussendung der Sternsinger

6. Januar, 10 Uhr, Namen-Jesu-Kirche

Die Sternsinger 2026 werden ausgesandt, zusammen mit Kindern des Kindergartens. Diese kommen ebenfalls mit Kronen geschmückt, weil wir wissen, dass jede und jeder vor Gott die Würde einer Königin oder eines Königs hat. Gesendet besuchen die Sternsinger anschließend Menschen im Nova Vita Seniorenstift Leoninum.

Epiphanie feiern mit den Sternsängern

11. Januar, 10:30 Uhr, St. Cyprian

„Wir kommen daher aus dem Morgenland. Wir kommen, geführt von Gottes Hand.“ So singen wir mit ihnen in der Eucharistie zum Fest der Erscheinung des Herrn, zum Fest Dreikönigen.

Sternsinger unterwegs

10. Januar, 10 bis 18 Uhr und 11. Januar, 13 bis 15 Uhr

Die Sternsinger kommen. Auch zu Euch und Ihnen. Melden Sie sich bitte auf der entsprechenden Liste im Gemeindesaal oder telefonisch im Pfarrhaus an!



„Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung in eurer Berufung“ (Eph 4,4).

Ökumenischer Gottesdienst am 13. Januar um 19:00 Uhr in der evangelischen Lutherkirche, Reuterstraße 11.

Shoah-Gedenkgottesdienst

Dienstag, 27. Januar, 19:00 Uhr

Auch 2026 werden wir uns wieder zu einer Gedenkstunde am Moses-Hess-Ufer am ehemaligen Standort der Alten Synagoge treffen, um der beinahe zahllosen von den Nationalsozialisten ermordeten Menschen jüdischen Glaubens während des »Dritten Reiches« zu gedenken, und damit an diesem Tag – dem Tag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz im Jahr 1945 – ein Zeichen setzen gegen das

Vergessen Treffpunkt ist wie immer der kleine Mauerrest der ehemaligen Alten Synagoge am Moses-Hess-Ufer, ein wenig links vom diesseitigen Fuße der Kennedy-Brücke.



Da eine Straßenadresse nicht angegeben werden kann, bietet es sich für diejenigen, die zum ersten Mal zu diesem besonderen Gottesdienst kommen möchte und die Örtlichkeit deshalb vielleicht noch nicht kennen, den Treffpunkt über die App »What3Words« einzugeben und sich dann vom Handy forthin leiten zu lassen. Die Adresse für die Alte Bonner Synagoge lautet innerhalb der App: ///natural.dame.pirate

Vorschau 2026

Ökumenischer Gedenkgottesdienst für „Unbedachte“

Namen-Jesu-Kirche, Bonngasse, 12 Uhr

Ich habe Dich bei Deinem Namen gerufen.
(Jes 43,1)

Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Bonn (ACK Bonn) lädt ein, der Menschen zu gedenken und ihre Namen zu nennen, die durch die Stadt Bonn – oft ohne Trauerfeier – beerdigt wurden.

Die Stadt Bonn würdigt die Verstorbenen, indem der Oberbürgermeister oder eine Bürgermeisterin oder ein Bürgermeister dem Gottesdienst beiwohnen.

Im Jahr 2026:
Samstag, 14. März
Samstag, 20. Juni
Samstag, 26. September
Samstag, 28. November

Herzlich Willkommen!



Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Bonn



Anja, Jenny, Julian und Uli laden ein zur KinderKirche.

In der Regel am 4. Sonntag im Monat:

28. Dezember

25. Januar

22. Februar



Cypri (Katja) und Thomas laden ein zum Familiengottesdienst.

In der Regel am 2. Sonntag im Monat:

5. Dezember: Nikolaus

24. Dezember – Krippenspiel

08. Februar



21.12. Schlittschuhlaufen

18.01. Jugendraum gestalten

22.02. Jumphouse

Wir treffen uns jeweils um 10:30 Uhr zur Eucharistiefeier in St. Cyprian. Alle Kinder und Jugendlichen sind eingeladen, aus der Gemeinde, aber auch Gäste und Freundinnen und Freunde.

Lasst Euch in die Signal-Gruppe eintragen, damit Ihr auf dem Laufenden seid!

Nachricht an: 0175 234 90 03 (Thomas Schüppen)

Summercamp Heino 2026 **Kunterbunte Ferienfreizeit**

Vortreffen: Samstag, 11. Juli 2026, 15 Uhr

Freizeit: Sonntag, 16. August bis Dienstag, 25. August 2026

Nachtreffen: Samstag, 7. November 2026, 15 Uhr



Advent, Advent, ein Lichtlein brennt. Erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier, dann steht das Christkind vor der Tür. Und wenn die fünfte Kerze brennt, dann haste Weihnachten verpennt.

Freut Ihr Euch auch so sehr auf Weihnachten? Doch bevor wir den Geburtstag von Jesus feiern, gibt es noch viele weitere Gründe zum Freuen und Feiern:

Traditionell schmücken die Drachenkinder des Kindergartens mit selbstgebasteltem Baumschmuck einen Tannenbaum auf dem Nikolausmarkt in Beuel. Der Nikolausmarkt findet am ersten Adventswochenende statt und ist einen Besuch wert. Nach dem Wochenende holt Vangelis unseren Baum ab, der dann den ganzen Advent über vor der Kindergartentüre steht und danach noch das Pfarrhaus schmückt.

Vor dem Kindergarten öffnet am Dienstag, den **2. Dezember** von 17 Uhr bis 17:30 Uhr das 2. Türchen des ökumenischen Stadtteil-Adventskalenders. Die Kinder werden etwas vortragen, und im Anschluss freuen wir uns über ein nettes Beisammensein. Über mitgebrachte Kekse, Glühwein und Kakao in Kannen freuen sich alle sehr.





In St. Cyprian empfangen wir am Freitag, den **5. Dezember um 15 Uhr** den Heiligen Nikolaus. Zu diesem Gottesdienst sind natürlich alle Kinder und Freunde unserer Gemeinde und aus dem Kindergarten herzlich eingeladen. „Nikolausig“ geht es dann im Heimatmuseum in Beuel weiter; der Nikolaus empfängt dort alle Kinder und erfreut uns alle mit einem schönen Programm.

Für die Lebenslinien singen die Kindergartenkinder am Dienstag, den **09. Dezember** um 15 Uhr im Gottesdienst.

Am **24. Dezember** ist es dann so weit: Heilig Abend ist da, wir feiern die Geburt Jesu. Um die Weihnachtszeit gebührend zu eröffnen, geht es um 15 Uhr mit dem Krippenspiel in St. Cyprian los. Hierzu sind alle Kinder eingeladen mitzumachen. In der Gemeinde und im Kindergarten werden hierfür Plakate zum Eintragen aushängen.

Im neuen Jahr geht's dann in die Namen-Jesu-Kirche, und zwar am Dienstag, den **6. Januar 2026**. Um 10 Uhr werden dort die Sternsinger ausgesandt, die Kindergartenkinder werden alle dabei sein und Kronen tragen. Kommt auch Ihr in Scharen!



„Wir kommen daher aus dem Morgenland, wir kommen geführt von Gottes Hand“

Herzliche Grüße,
Eure Katja

Namen-Jesu-Kirche

Die Namen-Jesu-Kirche ist seit 2012 die alt-katholische Bistums- und Bischofskirche (Cathedra). Regelmäßige Eucharistiefeiern finden jeden Sonntag und jeden Freitag um 18:00 Uhr statt. Insbesondere die Gottesdienste zu den kirchlichen Hochfesten, die Weihegottesdienste und die Chrisammesse feiert Bischof Dr. Matthias Ring mit den Gläubigen. Neben ihm zelebrieren unterschiedliche Geistliche aus Dekanat und Bistum die regelmäßigen Eucharistiefeiern.

Der Rector Ecclesiae ist gleichzeitig der Vorsitzende des Vorstandes der „Stiftung Namen-Jesu-Kirche“, dem Oliver Heister und Dieter Klein angehören. Der Vorstand organisiert den regelmäßigen Öffnungsdienst und alle weiteren Veranstaltungen.

Öffnungszeiten:

Di und Mi 11:30 Uhr – 14:30 Uhr

Do bis Sa 11:30 Uhr – 17:30 Uhr

So/Feiertag 14:30 Uhr – 17:30 Uhr

Aktuelle Informationen zu den Veranstaltungen und zum Glockenbeiern finden Sie auf der Homepage und auf den Terminzetteln, die im Foyer von St. Cyprian und im Gemeindesaal aushängen.

Namen-Jesu-Kirche

Bonngasse 8, 53111 Bonn

Tel.: 0228 – 38 92 83 30

Mail: info@namenjesukirche.de

Web: www.namenjesukirche.de

Friedhof Namen-Jesu-Kirche

Bonngasse 8, 53111 Bonn

Tel.: 0228 – 389 283 31, E-Mail: friedhof@namenjesukirche.de

Ain Karem

Priester Michael N. Schenk

Zum Weiher 8, 53809 Ruppichterorth-Stranzenbach

Tel.: 0160-91655639, Mail: kontakt@stranzenbach.info

Studierendengemeinde

In diesem Semester finden die Gottesdienste, jeweils Mittwoch um 19 Uhr, wieder im Döllingerhaus, Baumschulallee 9-11, statt. Die genauen Termine sind zu finden unter: <https://www.ak-seminar.de/studierendengemeinde>. Herzliche Einladung an alle!

Gottesdienste auf Ain Karem

30. November 11 Uhr 1. Advent
24. Dezember 16 Uhr Eucharistiefeier
zum Beginn des Weihnachtsfestes

Termine 2026

15.2. Karnevalsumzug in Düsseldorf
19.2. ACK Vollversammlung
14.3. Gottesdienst für Unbedachte
15.3. Gemeindeversammlung
28.3. Jubiläum Thomaskirche Düsseldorf
11.4. Einweihung Glockenturm Dortmund
21.5. ACK Vollversammlung
4.-7.6. Synode in Bonn
20.6. Gottesdienst für Unbedachte
4.7. Priesterin-Weihe Sara Sust
12.7. Gemeindefest
29.8. Ökumenische Echternachwallfahrt
5.9. Verabschiedung Bischof Matthias
12.9. Generalprobe für Rundfunkgottesdienst
13.9. Rundfunkgottesdienst
17.9. ACK Vollversammlung
18.-20.9. Dekanats-Begegnungs-Wochenende
26.9. Gottesdienst für Unbedachte
2.-3.10. Wahlsynode in Karlsruhe
13.10. Jubiläum Düsseldorf
12.11. ACK Vollversammlung
21.11. Landessynode
22.11. Gemeindeversammlung
28.11. Gottesdienst für Unbedachte

Termine für Geistliche

26.11.2025 PK in Dortmund
23.-27.2. Besinnliche Tage in St. Thomas
17.-18.4. Große PK in Hamminkeln
22.-26.6. GPK in Neustadt

Spenden & Kollekten

24.08. Autonomes Frauenhaus	170,44€
31.08. Autonomes Frauenhaus	136,00€
07.09. Autonomes Frauenhaus	98,76€
14.09. Autonomes Frauenhaus	358,00€
21.09. Autonomes Frauenhaus	105,00€
28.09. Alt-katholische Diakonie	53,80€
05.10. Gnadenhof	130,90€
12.10. Gnadenhof	80,06€
19.10. Talitha Kumi	205,60€
26.10. Talitha Kumi	756,90€
01.11. Talitha Kumi	95,64€
02.11. Utrechter Union	129,79€
09.11. Katete	315,00€
16.11. Bistumsopfer	170,50€

Danke



www.blauer-engel.de/AE195

• recyceltes Material und
umweltfreundlich hergestellt
• emissionsfrei gedruckt
• hergestellt aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Alt-Katholisches Pfarramt

Schaumburg-Lippe-Str. 2, 53113 Bonn

Tel.: 0228 – 249 37 42,

Fax: 0228 – 249 37 44

E-Mail: bonn@alt-katholisch.de

Internet: www.sankt-cyprian.de

Kirche: St. Cyprian,

Adenauerallee 61, 53113 Bonn

Bankverbindung:

Alt-Katholische Pfarrgemeinde

IBAN DE80 3806 0186 2102 7020 10

BIC GENODE31BRS

Kontakte



Pfarrer

Thomas Schüppen

Tel.: 0228 – 32 19 66 oder
0175 – 234 90 03
bonn@alt-katholisch.de



Diakon

Stefan Kandels

Ankerstr. 15
53757 St. Augustin
Tel.: 02241 – 31 49 70
diakon@sankt-cyprian.de



Kirchenmusiker

Willi Kronenberg

kirchenmusik@sankt-cyprian.de



Pfarrbüro

Claudia Velosa da Silva

Tel.: 0228 – 2 49 37 42
pfarrbuero@sankt-cyprian.de



Kindergarten St. Cyprian

Leiterin: Katja Kirscht

Stellv. Leiterin: Sylvia Eichinger

Limpericher Str. 124
53225 Bonn
Tel.: 0228 – 4 29 88 32
Fax: 0228 – 4 29 89 48

NEU: bonn.kindergarten@alt-katholisch.de
www.kiga-sankt-cyprian.de

Weitere Geistliche:

Anja Goller, Rostocker Str. 15, 53117 Bonn, Tel.: 0228 – 92 63 79 88,
anja.goller@alt-katholisch.de

Prof. Dr. Ralph Kirscht, Tel.: 0228 – 4 10 97 70, ralph.kirscht@t-online.de

Prof. Dr. Christian Oeyen, Gneisenastr. 31, 53721 Siegburg, Tel.: 02241 – 5 03 09

Prof. Dr. Klaus Rohmann, Römerstr. 118, 53117 Bonn, Tel.: 0228 – 5 56 21 23

Stimmberechtigte Kirchenvorstände:

Brigitte Heeg, Julian Oepen, Jennifer Reinartz, Guido Rönn, Thomas Schüppen, Dagmar Thewes, Gudrun Weskamp



Alt-Katholisch

Alt-Katholisches Pfarramt
Schaumburg-Lippe-Str. 2, 53113 Bonn
Tel.: 0228 – 321966
Fax: 0228 – 2493744
www.sankt-cyprian.de
www.alt-katholisch.de
www.facebook.com/sanktcyprian